

Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

Aus dem Inhalt:

- **Schwangeren-
beratung**
- **Partnerschafts-
gottesdienst
für Tansania**
- **Sommer-
predigtreihe**

Ausgabe 5
2. Jahrgang
Juli/August/
September 2006



Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
Homepage:
www.johanneskirche-lingen.de
E-Mail:
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
E-Mail: ev.jugendLingen@t-online.de, Diakonin Sylvia Hubensack

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
E-Mail:
Kreuzkirche-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16
49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
E-Mail: Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Horst Irmer (h.ir), Julia Keßler (juke), Helga Nicoletti (nic),
Uta Rühl (ur), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

Homepage: www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.300, Druck: Druckerei Luhm, Lingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober/November 2006 ist der 6. September 2006.

Titelseite Foto: Horst Irmer



Foto: h.ir

„Wir haben nicht viel“

„Es sind nur 16 Seiten.“ Solche Sätze waren auf der letzten Redaktionssitzung zu hören. Das kommt ja nicht oft vor. Das Phänomen nennt man Sommerloch (siehe Foto oben).

Wir haben lange überlegt, ob auch wir uns in diesem Heft dem allgemeinen Fußballfieber hingeben. Und uns dagegen entschieden.

Aber das, was „wir an Themen haben“, regt auch an zu Gesprächen und zum Nachdenken.

Kinder und Familie sind in der Politik Tagesgespräch. Der Tenor ist bekannt: Deutschland überaltert, wir brauchen Kinder.

Aber nicht immer sind Kinder tatsächlich erwünscht. Um ungewollte Schwangerschaften und Aufklärung geht es in unserem Interview mit dem Diakonischen Werk auf den Seiten 4 und 5 und

ein Gespräch mit einer Lingener Gynäkologin zu dem Thema lesen Sie auf den Seiten 5 und 6.

Über die Hilfe der Johanneskirchengemeinde für unsere Partnergemeinde Kondoa in Tansania und die Auswirkungen und die dortige Situation können Sie sich informieren auf Seite 8.

Unsere übrigen Serviceangebote finden Sie natürlich wie immer auf den Seiten 9 bis 14.

„Wir haben nicht viel“ – aber wir hoffen, dass Sie unseren fast fußballfreien Gemeindebrief in entspannter Sommerlaune durchblättern, wünschen Ihnen erholsame Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Ihre Gemeindebriefredaktion
Loosstraße 37, 49809 Lingen

Aus dem Inhalt

Schwangerenberatung
Seiten 4-6

11 Fragen an ...
Seite 7

**Partnerschaftsgottesdienst
für Tansania**
Seite 8

Was ist los?
Seiten 9-14

Freud und Leid
Seiten 14/15

Hätten Sie's gedacht, dass

es für die Redaktion nach vier Ausgaben, d. h. nach 32623 Wörtern

dieses Mal in der Rubrik „Hätten Sie's gedacht“ nichts zu dokumentieren gab außer, dass

- es statt 20 Seiten nur 16 Seiten geworden sind,
- statt 32 WM-Mannschaften nur noch 8 bei Drucklegung dabei sind,
- statt 1000 Ideen nur noch ein Sommerloch übrig ist.

Schwanger! In Glück und Unglück nicht allein

Diakonisches Werk bietet Beratung und Unterstützung

„Ich bin schwanger!“ Für die meisten Frauen ist diese Feststellung mit Freude, Spannung, Veränderung, Leben und Zukunft verbunden.

Doch immer wieder gibt es Frauen, die ungewollt schwanger werden. Für sie bedeutet eine Schwangerschaft Verzweiflung, begleitet von vielen Ängsten.

Als Außenstehender kann man sich kaum in diese schwierige Lage versetzen. Wer hilft in dieser Situation? An wen kann man (frau) sich wenden?

Die Redaktion führte ein Gespräch mit dem Kirchenkreissozialarbeiter und Leiter der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Lingen, Walter Göbel, und seiner Kollegin aus dem Fachbereich Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Dagmar Wölk-Eilers.

Red.: Was beinhaltet dieses Angebot?

Dagmar Wölk-Eilers: Da gibt es die allgemeine Schwangerenberatung. Die Frau möchte ihr Kind

bekommen. Sie benötigt aber Hilfe. Das kann finanzieller Art sein. Häufig sind wir Vermittler.

Aber auch ganz praktische Hilfen sind denkbar, z.B. bei der Wohnungssuche.

Red.: Aber zu Ihnen kommen doch auch Frauen, die ungewollt schwanger sind?

Dagmar Wölk-Eilers: Ja, die evangelische Kirche will auch Frauen, die ungewollt schwanger sind, nicht alleine lassen. Deshalb bieten wir eine kostenlose Beratung zu allen Fragen der Schwangerschaft in Krisensituationen, die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB, an.

Red.: Wie können diese Situationen konkret aussehen?

Dagmar Wölk-Eilers: Es kann sein, dass der Partner absolut kein oder kein weiteres Kind möchte. Das ist für die Frau eine besonders schwierige Situation. Auch das Alter der Mutter kann die Krise hervorrufen. Entweder ist es eine ganz junge Frau, die die Schule noch nicht beendet oder gerade eine Ausbildung begonnen hat. Diese jungen Frauen trauen sich oft

nicht einmal, mit ihren Eltern darüber zu sprechen. Oder eine Frau in mittleren Jahren, die ihre Familienphase bereits beendet glaubte.

In diesen und anderen Konfliktsituationen haben wir Zeit für Gespräche. Wir zeigen auf, wie es weitergehen kann, geben Perspektiven für die Zukunft.

Red.: Kommen die Frauen alleine?

Walter Göbel: Manche Frauen kommen alleine, andere werden von ihrem Partner oder Ehemann, von den Eltern oder einer Freundin begleitet. Jede Frau, jedes Paar, für die eine Schwangerschaft ein Konflikt bedeutet, findet bei uns Ansprechpartner und -partnerinnen, die mit den betroffenen Frauen gemeinsam verschiedene Lösungswege und Perspektiven für die Zukunft erarbeiten.

Red.: Wie lange muss man auf einen Termin warten?

Walter Göbel: Termine gibt es so schnell wie möglich. In Konfliktsituationen innerhalb von zwei Tagen. Wir sind zeitlich sehr flexibel. Bei Bedarf ist ein Termin auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Red.: Was ist Ziel Ihrer Beratungen?

Walter Göbel: Die Beratung ist ergebnisoffen.

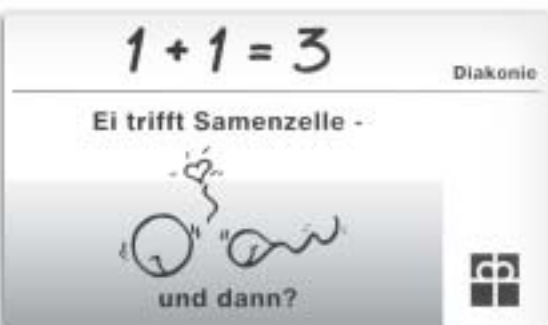
Jede Frau soll vor allem spüren: In ihrem Entscheidungsprozess lassen wir sie nicht allein. Wir wollen ermutigen, nicht bevormunden.

Entscheidet sie sich für das Kind, wird aus der Schwangerschaftskonfliktberatung eine allgemeine Schwangerenberatung.

Dagmar Wölk-Eilers und Walter Göbel vom Diakonischen Werk zeigen Wege auf.

Fotos: h.ir





Red.: Und wenn sie sich gegen das Kind entscheidet?

Walter Göbel: Weiß eine Frau auch nach der Beratung keinen anderen Ausweg als den Abbruch der Schwangerschaft, bekommt sie eine Beratungsbescheinigung.

Red.: Wenn es zu einem Abbruch kommt, was geschieht danach?

Walter Göbel: Nach einem Schwangerschaftsabbruch sind für die betroffenen Frauen viele verständnisvolle Personen und Gespräche notwendig. Da es ein Tabuthema ist, bleiben leider die meisten Frauen mit ihren Gefühlen allein. Häufig steht die Schuldfrage im Raum. Der Abbruch und der Umgang mit der Situation sind sehr individuell.

Red.: Wie können Schwangerschaftskonflikte vermieden werden?

Dagmar Wölk-Eilers: Die Prävention – vorbeugende Maß-

Eine Schwangerschaft kann straffrei abgebrochen werden, wenn

- die Schwangere dem Arzt mit einer Bescheinigung nachgewiesen hat, dass sie sich mindestens drei Tage vor dem Eingriff hat beraten lassen
- der Abbruch von einem Arzt vorgenommen wird
- seit der Empfängnis nicht mehr als zwölf Wochen vergangen sind.

nahmen – ist unser drittes Standbein in der Schwangerenberatung. Wir sprechen mit Frauen, Männern und Paaren über Sexualität, Verhütung und Lebensplanung. Wir gehen mit Informationen in Schulklassen, in Kirchengemeinden, in Jugend-, Mädchen- und Frauengruppen sowie zu anderen Interessierten.

Man kann nicht früh genug damit anfangen.

Deshalb stehen wir auch gerne Grundschulen und Kindergärten zur Verfügung.

Wir freuen uns über jede Anfrage und möchten bei dieser Gelegenheit die Kirchengemeinden ermuntern, unser Präventionsangebot in Anspruch zu nehmen. Gerne gehen wir auf individuelle Wünsche der einzelnen Interessierten ein und richten unser Angebot danach aus.

In der Johanneskirchengemeinde ist unser Informationsangebot ein fester Bestandteil der Konfirmandenarbeit.

Red.: Wie können die Kirchengemeinden Sie in Ihrer Arbeit unterstützen?

Walter Göbel: Ich wünsche mir ein gemeinsames Projekt: Mit Kirchengemeinden einen Fond für Hilfsbedürftige ins Leben zu rufen, ähnlich dem Diakoniefond in der Schuldnerberatung. Hilfsbedürftigen wird ein zinsloser Kredit gewährt, damit sie einen entscheidenden Schritt vorankommen. Mit so einem Fond könnte z.B. einer jungen Frau, die sich unter schwierigen Umständen für ihr Kind entschieden hat, auch im Nachhinein geholfen werden, z.B. bei der Finanzierung wichtiger Dinge.

Red.: Das ist ein guter Tipp für die neuen Kirchenvorstände.

Vielen Dank für das informative Gespräch mit Ihnen. (ub)

Ungewollt schwanger?

Aufklärung ist das A und O!

Über diese Krisensituation im Leben einer Frau und über die sogenannte „Teenie-Sprechstunde“ (Sprechstunden für Jugendliche) sprach unsere Redaktion mit Frau Dr. Brigitta Lindgen, Frauenärztin in Lingen.

Red.: Ungewollt schwanger! Wie äußern Frauen sich bei Ihnen, bei der Frauenärztin?

Dr. Lindgen: Wir Frauenärzte und -ärztinnen haben den Erstkontakt mit schwangeren Frauen, auch mit denen, die ungewollt schwanger sind. Es ist ein kleiner Teil. Die meisten dieser Frauen erscheinen mit einer festen Meinung in der Praxis. „Ich denke, ich bin schwanger, aber ich will das Kind nicht.“



Wenn Kinder Eltern werden ...

Red.: Versuchen Sie, Frauen zu ermutigen, ja zum Kind zu sagen?

Dr. Lindgen: Ich versuche zunächst, vorsichtig die Gründe für einen Abbruch zu erfragen bzw. zu hinterfragen. Allerdings meine ich, dass ich nicht das Recht habe, mich zur Richterin aufzuspielen und die Entscheidung der Frage womöglich zu werten oder gar zu verurteilen. Jede Frau ist Persönlichkeit genug, eine eigene Entscheidung zu treffen. Mir kommt nur eine beratende Funktion zu. So wie es auch das Diakonische Werk in seiner Beratung macht.

Red.: Bleiben die Frauen bei ihrer ersten Meinung oder ändern sie auch ihre Entscheidung?

Dr. Lindgen: Auch das kommt vor. Junge Schwangere z. B. haben oft falsche Ängste vor ihren Eltern. Die Praxis zeigt, dass in den meisten Fällen die Familie doch hilft. Das kann dazu führen, dass eine Entscheidung kippt.

Red.: Wer bricht denn letztendlich eine Schwangerschaft ab?

Dr. Lindgen: Eine Frau, unabhängig vom Alter, die sich ihrer Entscheidung von Anfang an sicher war, wird auch konsequent diesen Weg zu Ende gehen und den Abbruch vornehmen lassen.

Red.: Wer bezahlt den Abbruch?

Dr. Lindgen: Ein Schwangerschaftsabbruch muss selbst gezahlt werden. Die Frauen, die über das Sozialamt versichert sind, können dort einen Antrag auf Erstattung stellen.

Red.: Wer nimmt solche Abbrüche vor?

Dr. Lindgen: In der näheren und weiteren Umgebung gibt es einige Krankenhäuser oder größere Praxen, deren Ärzte diese Operation durchführen. Der Eingriff ist ambulant. Die Frauen gehen nach einer Wartezeit wieder nach Hause.

Red.: Sind denn die jungen Frauen und Männer zu wenig aufgeklärt?

Dr. Lindgen: Die Mädchen wissen sehr viel, wesentlich mehr als die gleichaltrigen Jungen. Das theoretische Wissen ist vorhanden. Die jungen Menschen können es

aber nicht umsetzen, nicht auf sich beziehen.

Red.: Welche Hilfe finden sie dann bei Ihnen?

Dr. Lindgen: Grundsätzlich behandeln alle Frauenärzte und -ärztinnen Frauen in jedem Alter, also auch die Teenager. Ich biete zusätzlich seit über zwei Jahren

eine Teenie-Sprechstunde an, immer freitags nach der Schule, von 13.30 bis 15.00 Uhr.

Red.: Wer nimmt dieses Angebot an?

Dr. Lindgen: Zu 95 Prozent sind es Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren. Aber auch Jungen sind willkommen. Manchmal kommen auch Lehrer mit ihren Schulklassen. Die Gespräche werden mit der gemischten Gruppe, aber auch nach Geschlechtern getrennt vorgenommen. Die Jungen müssen noch viel hören. Kaum ein Junge denkt daran, beim Kontakt zum weiblichen Geschlecht die Verantwortung zu übernehmen. Diese liegt leider auch heute noch immer bei den Mädchen und Frauen.

Teenie-Sprechstunde

freitags 13.30 bis 15.00 Uhr
bei Frau Dr. Brigitta Lindgen
Wilhelmstraße 53
49808 Lingen
Telefon: 0591/4600

Red.: Ist es eine Ergänzung zum Aufklärungsunterricht?

Dr. Lindgen: So kann man es sehen. Der Aufklärungsunterricht in den Schulen ist gut, aber in vielen Fällen nicht konkret genug.

Red.: Können die jungen Menschen freitags einfach so vorbeikommen?

Dr. Lindgen: Anmelden ist günstig – aber nicht zwingend erforderlich. Im Vordergrund stehen das Gespräch und die Beratung. Eine Untersuchung findet nur auf ausdrücklichen Wunsch statt.

Red.: Wer übernimmt die Kosten?

Dr. Lindgen: Die Krankenkasse. Die Mädchen und Jungen sollten ihre Krankenkassenskarte mitbringen. Übrigens gilt auch hier meine ärztliche Schweigepflicht. Ich gebe – auch bei Minderjährigen – keine Informationen an Mütter und Väter weiter.

Vielen Dank für das Gespräch.

(ub)



Wie war das mit der Biene und der Blume?

Red.: Gibt es typische Fälle von Frauen, bei denen eine Schwangerschaft ungewollt ist?

Dr. Lindgen: Nein, die gibt es nicht. Ungewollt schwanger zu sein, betrifft alle Frauen, auch aus allen gesellschaftlichen Schichten. Finanziell Bessergestellte fangen dieses natürlich besser auf.

11 Fragen an ... Philip Krieger, Jugendmitarbeiter

1. Woher stammen Sie?

Ich bin in Lingen geboren und lebe dort.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Ich habe meinen Hauptschulabschluss in der Gesamtschule Emsland gemacht.

Seit zwei Jahren bin ich in der Ausbildung zum Kinderpfleger. Anschließend beginne ich in Meppen eine Ausbildung zum Erzieher.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Seit dem ich elf Jahre alt bin, habe ich im Kindergottesdienst im Gauerbach mitgearbeitet. Seit meiner Konfirmation arbeite ich in der Kinder- und Jugendarbeit mit, fahre mit auf Freizeiten und veranstalte auch eigene Projekte wie den Kinderaktionstag, Kinderfreizeiten und Zeltwochenenden für Jugendliche.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie ...

Ich lebe mit meinen fünf jüngeren Geschwistern bei meinen Eltern.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Ich wünsche mir, dass alle Menschen miteinander sozial umgehen und das auf der Welt Frieden herrscht. Als erstes würde ich alle Formen von Gewalt abschaffen. Gewalt in Sprache und Tat. Gewalt bringt uns im alltäglichen Leben nicht weiter. Es kann alles mit Worten gelöst werden.

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Ich finde es gut, dass wir Jugendlichen in der Johanneskirche die Möglichkeit haben, eigene Aktionen durchzuführen. Mich stört, dass in der Kirche viel gespart

werden muss. Es werden Arbeitsstellen gestrichen, die sinnvoll und wichtig sind.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Bei Unternehmungen mit meinen Freunden. Beim „Nichtstun“ auf dem Sofa.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Fußball-Weltmeisterschaft verfolgen, Kinder- und Jugendarbeit mitgestalten und damit Menschen berühren. Ich gehe gerne mit Freunden essen.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Das Land Süd-Tirol. Auf der letzten Sommerfreizeit habe ich Land und

Leute schätzen gelernt. Ich finde sie wunderschön. Die Menschen dort sind sehr nett und altmodisch. Aber gerade das finde ich faszinierend. Auch die Spezialitäten in Südtirol sind sehr lecker (Wein, Käse, Kaminwurz).

10. In die Rolle welcher Person (Figur) würden Sie gerne mal schlüpfen?

Ich möchte eigentlich in gar keine andere Person/Figur schlüpfen. So wie es jetzt ist, bin ich voll und ganz zufrieden. Ich kann selber meine Meinungen und Ideen vertreten und so sein, wie ich bin.

11. Welche Tugenden lieben Sie?

Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Offenheit.



Philip Krieger, der Wächter des Jugendraumes. Fotos: h.ir

Partnerschaft mit Tansania – Hilfe für ein Stück Afrika

Partnerschaftsgottesdienst am 3. September 2006 in der Johanneskirche

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft unseres Kirchenkreises mit Kondoa in Tansania. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich aktiv daran. Pastorin Christiane Ewert berichtet:

In diesem Jahr soll es wieder einen Gottesdienst geben, der die Verbundenheit mit unserem Partnerkirchenkreis Kondoa in Tansania ausdrückt.

Krankenstation – mit Hilfe der Johanneskirchengemeinde aufgebaut

Bei meinem Besuch dort im letzten Jahr konnte ich mir ein gutes Bild von der Situation unserer Krankenstation (vor vielen Jahren mit unserer finanziellen und personellen Hilfe aufgebaut) in Kondoa machen.

Die Krankenstation läuft inzwischen mit neuem Personal sehr gut. Eventuell sollen sogar wieder Entbindungen möglich werden. Bisher scheiterte dieses am fehlenden Geld für eine 24-Stunden-Betreuung. Der Bedarf ist groß. Das Angebot des staatlichen Krankenhauses offenbar erschreckend schlecht.

- in den letzten fünf bis zehn Jahren sind die Regenfälle unberechenbar geworden
- Bevölkerung muss sich auf längere Trockenzeiten einstellen
- Gründe: Abholzung der Wälder, Landwirtschaft in Wassergewinnungsgebieten und Buschbrände

bis zu 80 Prozent. Nach Ostern gab es endlich (leider viel zu spät!) Regen und damit wieder Hoffnung.

Unterstützung weiterhin

Unser Kirchenkreis Emsland-Bentheim hat durch seine Kollekte vom Januar, bei der 2500 Euro zusammenkamen, einen wichtigen Beitrag zur Linderung der Not leisten können.

Dennoch bedeutet Partnerschaft nicht in erster Linie finanzielle Unterstützung.

Von uns möchten unsere afrikanischen Partner besonders die positive Unterstützung ihrer Arbeit in Diskussion und Gebet – zunächst ideell und dann erst (wenn möglich) auch durch Geld. Diese afrikanische Denkweise nimmt von uns den Druck des „alles-finanzieren-müssens“ und lässt uns Zeit und Raum zum Engagement. Eine solche positive Unterstützung in Information, Solidarität, Glauben teilen, Fürbitte und der Sammlung einer Kollekte für Kondoa will der Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag, dem 3. September, um 10.00 Uhr sein, den Prädikantin Kerstin Buck-Emden und ich zusammen mit der Gemeinde feiern.

Pastorin Christiane Ewert



Holz ist ein kostbares Gut in Tansania.

Foto: privat

Armut ist groß – mehr Dürreperioden

Ich habe bis heute die menschliche Wärme und Gelassenheit der afrikanischen Menschen vor Augen. Trotz entsetzlicher Armut und Not verlieren sie nicht den Mut und den Glauben.

Auch in diesem Jahr führt die dramatische Klimaentwicklung in Tansania zu anhaltender Trockenheit und damit zu Ernteausfällen

- wenig Regen hat zu hohen Preisen geführt
- Wasserkraftwerke konnten nicht genug Strom erzeugen
- Stromsperrungen von bis zu zwölf Stunden
- Teufelskreis: wachsende Bevölkerung und Tourismus: mehr Wasser wird gebraucht

Gottesdienste

- So. 02.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert**
So. 09.07. 10 Uhr Gottesdienst/Diakonin Hubensack und Team
 Do. 13.07. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller
 Sa. 15.07. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So. 16.07. 15 Uhr Gemeindefest-Gottesdienst im „Alten Emshof“/Pastor Müller
So. 23.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastorin Ewert
So. 30.07. 10 Uhr Gottesdienst/Prädikant Schleef
So. 06.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So. 13.08. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller
 Do. 17.08. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller
 Sa. 19.08. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller
So. 20.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Prädikant Schleef
So. 27.08. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Grimmsmann
So. 03.09. 10 Uhr Partnerschaftsgottesdienst/Prädikantin Buck-Emden und Pastorin Ewert
 Do. 07.09. 18.15 Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller
So. 10.09. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller
 Sa. 16.09. 15 Uhr Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So. 17.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert
 So. 17.09. 18 Uhr Thomasmesse/Frauengruppe „Mittendrin“
So. 24.09. 10 Uhr Gottesdienst/Pastor Müller
So. 30.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller



Regelmäßige Treffen

JoKiLi Senioren - denken und bewegen, dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis, jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorentanz, donnerstags 10.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs, jeden 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenabendkreis, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenkreis, jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“, jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, bei Sabine Heinz-Hermes, Cloppenburg Str. 19, Lingen

Internationale Frauengruppe, jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück, jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei, dienstags 19.30 Uhr, Bäumerstraße

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen, donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Gitarrenkurs, mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Hauskreis, jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Kindergottesdienstvorbereitung, mittwochs 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Ökum. Bibelgesprächskreis, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Aphasiker-Selbsthilfegruppe, freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe, montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russland-deutschen, mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Für Kinder:

Kindergottesdienst in diesem Jahr auch in den Ferien!

Nach den spannenden Wochen der Fußballweltmeisterschaft kommt nun das berühmte Sommerloch? Bei uns nicht! Damit ihr euch auch in den Ferien nicht langweilt, machen wir für euch auch in dieser Zeit jeden Sonntag um 11.15 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst! Ein großes Kindergottesdienst-Sommer-Einstiegs-Fest soll es vor dem Endspiel am Sonntag, dem 9. Juli 2006 geben. Neben Beat, Bibel und Beten gibt es ein buntes Spiel- und Bastelangebot und gemeinsames Mittagessen und Trinken, zu dem auch die Eltern miteingeladen sind! Das Fest geht von 11.15 bis 14.00 Uhr.
Unkostenbeitrag: 1,- Euro.

Kindergottesdienst Gauerbach

Der nächste Kindergottesdienst im Bürgerzentrum ist am 8. Juli 2006. Nach den Sommerferien geht es ab dem 23. September 2006 von 14.30 bis 16.30 Uhr mit dem Kindergottesdienst wieder los.

Für Jugendliche:

Fortbildung für Teamer

Ein ganzes Wochenende lang, vom 8. bis 10. September 2006, findet eine Fortbildung in Emlichheim statt.

Es geht ums Theater spielen, vor allem wie Anspiele im Gottesdienst, Kindergottesdienst, in Freizeiten, bei Kinderaktionstagen und in der Kinder- oder Jugendgruppe eingesetzt werden können.

Das Motto lautet: „Erst mal selbst spielen...“ und dann als Teamer oder mit Kindern ausprobieren. Wer Interesse hat, mit anderen Jugendlichen aus Lingen und Brögbern ein Wochenende mit Schau- und Anspielen zu erleben, meldet sich bitte bis 22. Juni 2006 an. Das Wochenende ist für Teamer und Teamerinnen der drei ev.-luth.



Ein besonderes Erlebnis: Kindergottesdienst unter freiem Himmel Foto: nic

Innenstadtgemeinden in Lingen kostenlos. Informationen und Anmeldung bei Swantje Ahrens, Telefon 0591/6104687.

Gottesdienst

Der Gottesdienst mit Jugendfrühstück findet wieder am 16. Juli 2006 um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche statt.

Sommerfest

Das Sommerfest von 4You + h – der Jugendkirche ist am 1. September 2006 auf dem Universitätsplatz mit einem Songwriter-Wettbewerb und einer Theateraufführung.

Volleyball

Das Volleyballturnier des Synodalverbandes der reformierten Kirche findet am 9. September 2006 am Calvinhaus statt.

Konfirmandenbegrüßungstag

Für alle Vorkonfirmanden aller evangelischen Gemeinden in Lingen, die ab September zum Konfirmandenunterricht gehen werden, gibt es am 30. September 2006 von 15.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Bäumerstr. 16, einen gemeinsamen

Gottesdienst und einen Begrüßungsnachmittag.

Landesjugendcamp

Das Landesjugendcamp 2006 steht unter dem Motto „Gerecht statt gelinkt“ und ist vom 30. Juni bis 2. Juli 2006 im Ev. Jugendhof Sachsenhain in Verden. Information und Anmeldung bei Sylvia Hubensack.

„Gott und das Leid“ im Jugendgottesdienst

Am 9. Juli 2006 um 10.00 Uhr findet in der Johanneskirche ein Jugendgottesdienst statt. Vorbereitet wurde er von Jugendlichen und Frischkonfirmanden der Gemeinde. Zu hören gibt es moderne Lieder und Texte, die das Vorbereitungsteam ausgesucht hat. Das Thema ist: Gott und das Leid.

„Wednesdays“

Die Jugendgruppe ab 13 Jahren unter der Leitung von Peter Luhm, Janne Annas und Iris Nägler trifft sich jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr im Jugendraum. Hier wird gemeinsam gekocht, gegrillt, gebastelt, Musik gehört und vieles mehr. Alle Jugendlichen, vor allem

die in diesem Jahr Konfirmierten, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

„SMS Girls“

Eine Mädchengruppe für Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren haben mit Ina Kusnirenko und Katharina Schnabel eine neue Leitung. Sie trifft sich jeden Dienstag von 15.00 bis 16.30 Uhr im Jugendraum. Neue Mädchen sind herzlich eingeladen. Typische Aktionen: Wasserschlachten, Kochen, Basteln, Spiele und vieles mehr.

Für Interessierte:

Theaterprojekt

Am Samstag, dem 8. Juli 2006, um 19.00 Uhr stellen sich elf Jugendliche der Gemeinde in einem Theaterprojekt dem Thema Leben. In der Johanneskirche werden „Bilder, die das Leben so schreibt...“ als Ereignis zum Miterleben gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Gemeindeausflug mit Schiff

Am Sonntag, den 16. Juli gibt es wieder einen Ausflug für die ganze Gemeinde (siehe auch Gemeindebrief 4, S.14). Hier noch mal das Programm:

14.00 Uhr: Abfahrt des Schiffes am Neuen Hafen

15.00 Uhr: Gottesdienst im Alten Emshof

16.00 Uhr: Kaffee und Kuchen

17.30 Uhr: Rückfahrt des Schiffes ab Emshof

18.00 Uhr: Ankunft am Alten Hafen

Kosten: Schiff inkl. Kaffee und Kuchen 7 Euro; nur Kaffee und Kuchen 5 Euro, Kuchen oder Eis und Getränk für Kinder 3 Euro. Bitte im Gemeindebüro anmelden.

Klöncafé

Das Klöncafé hat am Dienstag, dem 18. Juli, und nach den Sommerferien wieder am Dienstag, dem 12. September 2006, von

19.30 bis 21.30 Uhr seine Pforten geöffnet.

Wir fahren in den Zoo

In den Sommerferien gibt es auch wieder einen Ausflug für alle. Am Mittwoch, den 26. Juli 2006 fahren Kinder und Erwachsene der Gemeinde gemeinsam in den Zoo nach Rheine. Morgens, um 9.00 Uhr startet der Bus am Gemeindehaus und kommt um 16.30 Uhr wieder dort an. Die Kosten betragen für Kinder 6,50 Euro und für Erwachsene 12,- Euro. Information und Anmeldung bitte im Gemeindebüro.

Malen in Börstel

Am Wochenende 22. bis 24. September 2006 findet in der Klosteranlage Stift Börstel bei Berge ein Kurs „Hinführung zur Aquarellmalerei“ statt. Der Kurs beginnt am Freitag um 19.30 Uhr und dauert bis Sonntag 12.30 Uhr. Der Maler und Grafiker H. Michael Gerdes aus Klein Berßen leitet die Veranstaltung. Vom 24. bis 26. November wird er auch einen Kurs zur Acrylmalerei anbieten. Kosten für Übernachtung und Vollpension 199,- Euro, ohne Übernachtung inkl. Vollpension 106,- Euro. Information und Anmeldung: Stift Börstel, Börstel 1, 49626 Berge-Börstel, Telefon 05435/95560

Kreisfrauentreffen in Meppen

„Dreh dich doch um Frau“ – eine Begegnung mit Frau Lot

Am Donnerstag, dem 14. September 2006, findet im Emslandsaal Kamp, Schullendamm in Meppen von 15.00 bis 18.00 Uhr das Kreisfrauentreffen statt.

Die Referentin ist Gabriele Buisman aus Aurich zum Thema: „Dreh dich doch um Frau“ – eine Begegnung mit Frau Lot – ein Bibeltext aus 1. Mose 24-26.

Aus den Gemeinden werden Busse eingesetzt, die Abfahrtszeiten erfahren Sie in den Pfarrbüros oder in den Frauenkreisen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 9. September 2006.

Das Kreisfrauentreffen ist eine gute Gelegenheit, Frauen aus dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim zu treffen – gemeinsam zu singen – zu hören – zu beten.

Für Senioren:

Seniorenachmittag

Die Seniorenachmittage finden am 19. Juli, am 16. August und am 20. September 2006 im Gemeindehaus, jeweils um 15.00 Uhr, statt.



Theaterprojekt: Ute Ebertz probt mit Jugendlichen vor der Kirche. Foto: h.ir



Ort des Geschehens

Fotos: h.ir

Sommerpredigtreihe

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmel und der Erde...

Wer kennt es nicht?

Jeden Sonntag wird es im Gottesdienst gebetet, das Glaubensbekenntnis.

Kennen wir's deshalb?

Aus diesem Grund gehen die Pastoren der Johanneskirche dem ersten Satz des Bekenntnisses in den diesjährigen Sommerpredigten nach.

Am Sonntag, 16. Juli 2006:

„Ich glaube.“ (Pastor Müller)

Am Sonntag, 23. Juli 2006:

„Ich glaube an Gott, den Vater.“
(Pastorin Ewert)

Am Sonntag, 30. Juli 2006:

„Ich glaube an Gott, den Allmächtigen.“ (Prädikant Schleeff)

Am Sonntag, 6. August 2006:

„Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels.“
(Pastor Wilke-Ewert)

Am Sonntag, 13. August 2006:

„Ich glaube an Gott, den Schöpfer der Erden.“ (Pastor Müller)

Einladung zum Konfirmationsunterricht

Nach den Sommerferien beginnt eine neuer Konfirmationskurs in der Johanneskirche.

Eingeladen sind vor allem die Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen und am 1. August 2006 zwischen 12 und 14 Jahre alt sind. (Für die, die älter sind gibt es den Erwachsenen-Konfirmations-Kurs, bitte im Gemeindebüro nachfragen!)

Der Konfirmationskurs endet im Frühjahr 2008 mit der Konfirmation. Die Anmeldung zum Konfirmationskurs 2006-2008 sollte bis zum Beginn der Sommerferien im Gemeindebüro erfolgt sein. Dazu bitte das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung mitbringen. Wer nicht getauft ist, ist trotzdem eingeladen teilzunehmen und kann am Vorabend der Konfirmation zur Taufe gehen.

Zur Konfirmandenzeit gehören das wöchentliche Treffen in der Gruppe, das Mitfeiern von Gottesdiensten, zwei Freizeiten und verschiedene besondere Veranstaltungen.

Gemeinsam wird sich mit dem christlichen Glauben und dem Leben der Kirche beschäftigt und hoffentlich viele gute Erfahrungen gemacht werden.

Bei Fragen sich bitte bei Pastor Arndt-Bernhard Müller oder Pastor Gernot Wilke-Ewert melden.

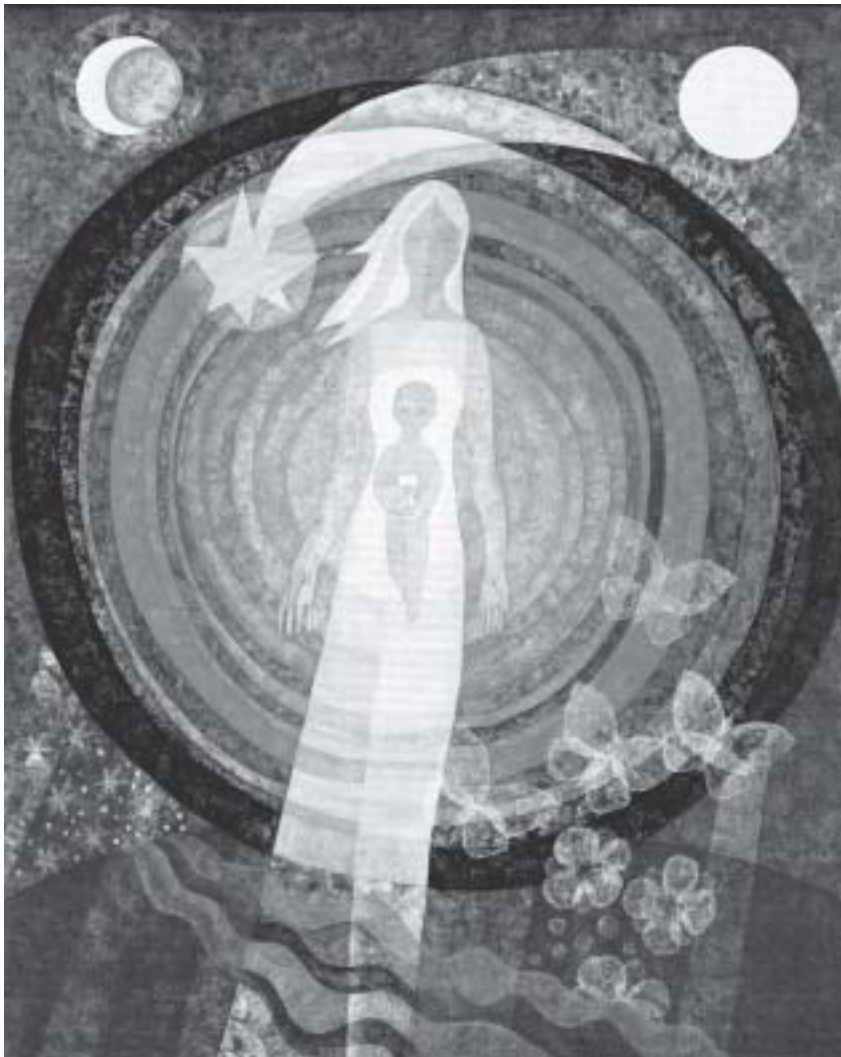
5. Thomasmesse in der Johanneskirche

Schon vermisst? Nach einer längeren Pause gibt es nun endlich wieder eine Thomasmesse in der Johanneskirche. Die Thomasmesse ist ein Alternativangebot zum Sonntag-Vormittags-Gottesdienst. Sie trägt den Untertitel „Für Zweifler und andere gute Christen“ und wurde diesmal vorbereitet von der Frauengruppe: „Mittendrin“ Der Titel: **Annehmen –Aufnehmen: Lebendig werden mit dem inneren Kind.**

Dazu schreibt die Gruppe: Es geht um die Frage, wie wir leben und wofür es sich zu leben lohnt. Es gibt nur eine Form, menschlich zu sein und die zeigt Jesus uns auf: es gilt ganz einfach, das Kind in uns selber anzunehmen und dann auch im anderen leben zu lassen.

Die Grundfrage unseres Lebens ist dann nicht mehr „wie führe ich mich den anderen vor oder wie führe ich mich vor den anderen auf“, sondern es ginge darum, wie ich selber zu meiner eigenen Angst ja sagen und mit ihr ein Stück vertrauensvoller umgehen kann. Am Ende entstünde ein Freiraum, der es sogar ermöglicht, die Hilflosigkeit, die Angst, die Kleinheit auch im anderen wahrzunehmen und ihm die Chancen zu geben, gefahrlos von den Podesten herunterzusteigen, auf die er in seiner Angst geflohen war.

Die 5. Thomasmesse findet am 17. September 2006 um 18.00 Uhr in der Johanneskirche statt.



Termine Altpapier

7. bis 11. Juli 2006

4. bis 8. August 2006

1. bis 5. September 2006

6. bis 10. Oktober 2006



Der Verkauf von Produkten des Fairen Handels unterstützt die Erzeuger in den ärmsten Ländern der Erde.

25 Jahre Eine-Welt-Laden in Lingen

Am 9. September 2006 feiert der Weltladen Lingen e.V. sein 25jähriges Jubiläum.

Dazu organisieren die Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer am Samstagvormittag einen Stand auf dem Professorenplatz, mit der Gelegenheit, das eine oder andere Produkt zu probieren und mehr über den Fairen Handel zu erfahren.

A



Musik in der Kreuzkirche

Sonntag, 16. Juli
2006
20.00 Uhr

Ansemble Musica tre Fontane

Renate Kelletat, Berlin

Donata Dörfel, Meldorf

Erdmute Kather, Hamburg

Unter dem Thema „Du bist das Licht“ gibt es ein Programm mit Gregorianik und Werken von Hildegard von Bingen, Praetorius, Schein, Pachelbel, Fontana, Vivaldi, Tomkins, Merula, Wilhelm Friedrich Bach sowie eigenen Kompositionen.

Ein besonderer Reiz des Ensembles liegt in der Kombination kunstvoll gespielter Blockflöten mit Singstimmen und dem Cembalo. Acht CD-Einspielungen der Musikerinnen liegen vor.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Erwachsene 8,- Euro

ermäßigt 5,- Euro

A



Zu einer runden Sache wurde zu WM-Zeiten am letzten Sonntag die Verabschiedung der ausscheidenden und die Einführung der neu gewählten und berufenen Kirchenvorsteher. Ein Tor, ein Fußball und kickende Konfirmanden erklärten im Gottesdienst die Predigt. „Das Ziel vor Augen haben“, „immer am Ball bleiben“ und „nicht in die Abseitsfalle geraten“ waren die Wünsche an die Einwechselspieler“ und auch an die ehemaligen „Profis“. Als Dank und Aasporn gab's ein fairgehandeltes Leder für alle „alten“ und „neuen“ Kirchenvorsteher. (juka)

Fotos: h.ir

Sonntag, 10. September 2006

20.00 Uhr

Piotr Rangno (Bajan)

Kantor Peter Müller (Orgel)

Es erklingen barocke Werke spanischer Komponisten, ursprünglich für zwei Cembali oder Orgeln komponiert, eine Sonate des württembergischen Kirchenmusikers Hans-Georg Bertram sowie Musik der Romantik.

Das Bajan ist eine vor etwa 40 Jahren in Russland entwickelte Bauart des modernen Konzertakkordeons. Durch die Einrichtung der Einzeltöne auf der Baß-Seite ist es möglich, auch polyphone Musik (mehrstimmige Musik, bei der die Wertigkeit der verschiedenen Töne gleich ist) darauf zu spielen.

Eintrittsprogramme an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Erwachsene 8,- Euro

ermäßigt 5,- Euro

Der **Pachelbel-Orgelzyklus** mit Kantor Peter Müller wird fortgesetzt mit dem 5. Konzert am Sonntag, dem 15. Oktober 2006, um 20.00 Uhr. Thema „Orgelmesse“. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.







So ganz konnten wir uns
das Thema „Fußball“
doch nicht verkneifen

